

**XVIII. Beirat beim Ortsamt Burglesum  
Beschlussprotokoll über die 12. Sitzung des  
Ausschusses Verkehr, Bau und Stadtentwicklung  
am 7.10.2014**

- IIsabeenstift, „Neuen Salon“, Billungstraße 31-33, 28759 Bremen -  
Beginn 19:00 Uhr – Ende 20:30 Uhr

Anwesend waren die Damen und Herren Ausschussmitglieder  
R. Kurpjuhn i.V.f. R. Hennig, H. Große-Lindemann-  
W. Schlosser, B. Strecker-  
B. Punkenburg i.V.f. U. Haumann, U. Schnaubelt-  
R. Tegtmeier (gem. § 23 (5) BeiG)-

Vorsitzender: Herr Boehlke, Ortsamtsleiter Burglesum  
Protokoll Frau Hell-Nogai, Ortsamt Burglesum

\*

**Herr Boehlke** eröffnet die Sitzung.

Die Tagesordnung ist frist- und formgerecht zugegangen.  
Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

**Pkt. 1 TO: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen**

**1.1 Frau Fritze** bemängelt den Wegezustand zwischen Raschenkampsweg und Blumenkamp. Rollator-Nutzer müssten auf die Straße ausweichen.

**Herr Boehlke** teilt dazu mit, dass zur Zeit aufgrund des baulichen Aufwandes keine Abhilfe möglich ist.

**1.2 Herr Krupopp** möchte wissen, ob Fragen aus dem Publikum zu den Tagesordnungspunkten zugelassen sind. **Herr Boehlke** antwortet, dass Fragen mit Einverständnis der Ausschussmitglieder zugelassen sind.

**Pkt. 2 TO: Verbesserung der Wegeverbindung ab Hasenhöft bis Höhe Haus Blumenkamp an der Billungstraße**

**Herr Boehlke** begrüßt Herrn Schröder vom Amt für Straßen und Verkehr und Herrn Behr vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr.

Er erläutert zunächst die Problematik: Der Weg zwischen den Senioreneinrichtungen ist teilweise in einem schlechten Zustand für gehbeeinträchtigte Menschen und nicht beleuchtet. Der Weg wird aber sehr stark genutzt, insbesondere zur Straße Auf dem Hohen Ufer (Bushaltestelle) und zur Straße Blumenkamp/ Richthofenstraße (Bushaltestelle)

Perspektivisch wird eine Überarbeitung des Wegekonzeptes, eine Anbindung über den „wilden Parkplatz“ vor der KiTa angestrebt. Kurzfristige Maßnahmen sind:

- Ausbesserung des Kreuzungsbereichs Billungstraße/ Blumenkamp
- Fahrbahnmarkierungen
- Prüfung hinsichtlich einer Erschließungsfunktion (Prüfauftrag erteilt)
- Kreuzungsbereich wurde saniert.
- Markierungen wurden angeordnet (Anfang September)

Heute soll der Sachstand zur Beleuchtung, der Asphaltierung und Erschließungsfunktion erörtert werden.

Diskussion mit Wortbeiträgen von **Herrn Tegtmeier, Herrn Strecker, Herrn Schlosser, Frau Schnaubelt** und aus dem Publikum.

#### **Beschluss** (einstimmig)

Der Ausschuss begrüßt die vom ASV in Aussicht gestellte Installation einer Beleuchtung und bittet aufgrund der vorhandenen Gegebenheiten eine zügige Realisierung der Maßnahme.

Der SUBV wird darüber hinaus aufgefordert, das Teilstück des Weges zur Zufahrt zum Haus Blumenkamp, welches jetzt durch eine wassergebundene Wegedecke hergerichtet ist unverzüglich zu asphaltieren.

Ferner ist ein Winterdienst auf dem Wegeabschnitt zwischen den Senioreneinrichtungen zwingend erforderlich und sicherzustellen, da es sich hier um die einzige nahezu barrierefreie Wegeverbindung zur Straße Auf dem Hohen Ufer und zur Straße Blumenkamp/Richthofenstraße handelt.

#### **Pkt. 3 TO: Verkehrssituation in der Heinrich-Hoops-Straße / Absicherung des Seitenstreifens**

Der Vertreter der Polizei lässt sich entschuldigen, hat aber mitgeteilt, dass an der schriftlichen Stellungnahme festgehalten wird.

**Herr Boehlke** erläutert den Sachverhalt. Die Heinrich-Hoops-Straße ist nicht ausgebaut. Das heißt dass es keinen abgesetzten Fußweg gibt. Die Straße wird stark von Pkws mit Ziel Alwin-Lonke-Schule frequentiert.

Beschwerden aus der Anwohnerschaft besagen, dass keine Rücksicht auf Kinder und Jugendliche genommen wird. Der Beirat fordert eine Kennzeichnung des Gehwegbereiches / Abpollerung zur Sicherung des Fußgängerverkehrs. Diese Forderung wird durch die Polizei unterstützt. Das Amt für Straßen und Verkehr lehnt die Maßnahmen ab. Der Sprecherausschuss hat die weitere Beratung des Sachverhalts an den Ausschuss überwiesen. **Herr Boehlke** bittet Herrn Schröder, die Möglichkeiten seitens des Amtes für Straßen und Verkehr zu schildern.

Diskussion mit Wortbeiträgen von **Herrn Strecker, Herrn Tegtmeier, Frau Schnaubelt und Herrn Kurpjuhn**.

**Beschluss:** (einstimmig)

Der Ausschuss nimmt Kenntnis vom aktuellen Sachstandsbericht.

Er bittet das ASV zu prüfen, ob es möglich ist, alternativ zur Abpollerung des Gehweges zur Sicherung des Fußgängerverkehrs durch Fahrbahnmarkierungen, die Flächen für den ruhenden Verkehr zu kennzeichnen.

Die Polizei und das Stadtamt werden gebeten, den Bereich in der Heinrich-Hoops-Straße schwerpunktmäßig zu kontrollieren.

---

**Pkt. 4 TO: Sachstandsbericht zur Carsharing-Umfrage**

**Der Vorsitzende** begrüßt Frau Hagedorn (Antragstellerin Bürgerantrag).

**Herr Boehlke** teilt mit, dass die Umfrage von Anfang Mai bis Anfang August (ca. 3 Monate) gelaufen ist. Die Ergebnisse liegen den Ausschussmitgliedern in ihren Mappen vor (s. Anlage 1). Nachfolgend eine Zusammenfassung der Umfrage:

Es gab ca. 120 Teilnehmer mit dem Ergebnis, dass 82 % Carsharing nutzen würden und zwar überwiegend für private Zwecke (86 %). 70 % der Befragten würden es mindestens einmal die Woche oder mehrfach die Woche nutzen. Das ergibt durchschnittlich mindestens rund 8 Fahrten am Tag. 48 % würde tagsüber von 7-23 Uhr ein Pkw nutzen, die andere Hälfte verteilt sich über den Tag, dies wäre ideal für die Auslastung.

69 % der Befragten favorisieren einen Standort in 300-500 Meter Entfernung.

Knapp die Hälfte der Befragten kommt aus dem Ortsteil Lesum, 19 % aus Burg-Grambke, jeweils 16 % aus St. Magnus und Burgdamm.

Bevorzugte Buchungsart wäre hauptsächlich über das Internet oder Smartphone. Der Antrieb des Autos ist 53 % egal.

Fazit aus dem Ergebnis:

Ein Bedarf an Carsharing in Burglesum ist vorhanden, überwiegend im Ortsteil Lesum. Es ist eine gute Ausnutzung über die Tageszeit möglich. Die Einrichtung einer kleinen Station mit 2 PKWs wäre realistisch. Eine gewerbliche Nutzung müsste ggf. noch intensiviert werden. Das Ergebnis ist eine gute Grundlage, um den Wunsch nach Carsharing in Burglesum weiter voranzutreiben.

Der Beschluss des Ausschusses wurde durch die Umfrage bestätigt und bei einem tatsächlichen Angebot vor Ort würde der Bedarf sicherlich noch steigen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

---

**Pkt. 5 TO: Mitteilungen des Ortsamtes**

**Herr Boehlke** informiert kurz über das Verkehrskonzept Hindenburgstraße und die Stellungnahme des ASV und über eine angekündigte Radwegesanierung in der Lesmonastraße.

**Pkt. 6 TO: Mitteilungen des Ausschussprechers**

- keine -

**Pkt. 7 TO: Wünsche und Anregungen in ausschussbezogenen Angelegenheiten**

- keine-

**Herr Boehlke** schließt die Sitzung um 20:30 Uhr.

Im Original gez.:

***Boehlke***